

Nachqualifizierung als zweite Chance für Hilfskräfte in der Pflege

Aktueller Stand im Projekt Servicestellen Nachqualifizierung Altenpflege Niedersachsen und Rheinland-Pfalz

26. Landespflegekonferenz Rheinland-Pfalz

29. März 2012, Mainz

Heike Blumenauer, Tina Bickel, INBAS

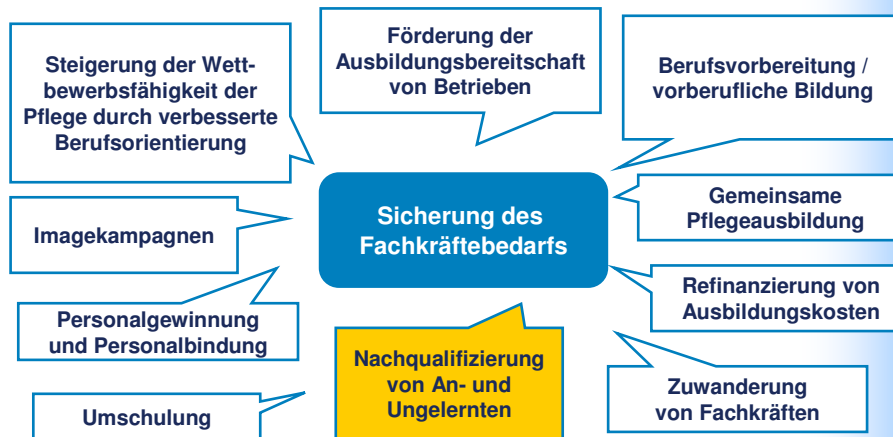


Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Aufbau

- Ziele, Eckdaten und Hintergrund des Projektes
- Bedarfserhebung bei Pflegeeinrichtungen – ausgewählte Ergebnisse
- Rahmenbedingungen und Konzeption
- Nachqualifizierungskurs Altenpflegehilfe
- Nachqualifizierungskurs Altenpflege
- Ausblick

Ansätze zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Pflege



Ziele des Vorhabens

- Nachhaltige Etablierung der abschlussorientierten betrieblichen Nachqualifizierung im Feld Altenpflege in ausgewählten Regionen in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz
- Beitrag zur Verringerung des Anteils von An- und Ungelernten sowie zur Deckung des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege

Eckdaten des Projektes

- Laufzeit: 09/2010 – 08/2013
- jeweils eine Servicestelle für Niedersachsen und für Rheinland-Pfalz
- regionale Umsetzung in den Bundesländern:

Rheinland-Pfalz

Erweiterte Region Ludwigshafen (ab Ende 2011)
- Städte: Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Kaiserslautern, Neustadt, Landau, Worms und Landkreise Bad Dürkheim, Südl. Weinstraße und Germersheim sowie der Rhein-Pfalz-Kreis

Niedersachsen

Region Hannover (ab 2010)
Ländliche Region (ab 2012)

Hintergrund

Nachqualifizierung

- will die Potenziale von An- und Ungelernten (Hilfskräften) gezielt nutzen,
- zielt auf das Erreichen formaler (Teil-) Qualifikationen bis hin zum Berufsabschluss,
- prüft, inwieweit Vorerfahrungen und Kompetenzen angerechnet werden können (=> Verkürzung),
- dokumentiert die erreichten Kompetenzen,
- kombiniert Qualifizierung und Beschäftigung,
- ist modular aufgebaut.

Nachqualifizierung
in der
Altenpflege

NQ in der Altenpflege basiert auf dem Altenpflegegesetz (AltPflG): keine explizite Regelung zur Nachqualifizierung von An- und Ungelernten

An- und Ungelernte in der Pflege haben im Kontext des non-formalen und informellen Lernens Kompetenzen erworben => Anrechnung => Verkürzung der Ausbildungszeit

Verkürzungstatbestände im AltPflG § 7

- (1) [2] für APH, KPH, etc. um bis zu ein Jahr
- (2) Anwendung erweitert auf Personen, die über einen fachfremdem Abschluss und über mehrjährige Arbeitserfahrung in der Pflege verfügen und eine Kompetenzbilanzierung erfolgreich absolviert haben.

Bedarfs-
erhebung
bei
Pflegeein-
richtungen
und
ambulanten
Diensten

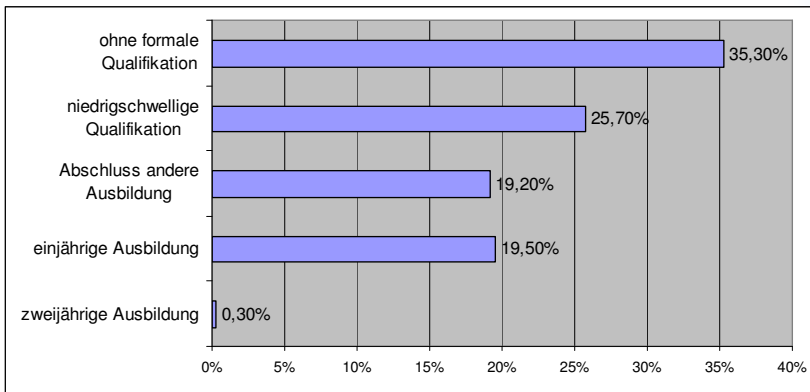
Erfasst werden sollten

- die Zusammensetzung der Gruppe der An- und Ungelernten / Hilfskräfte in den Betrieben
- Potenzial für Nachqualifizierung / Einstellung der Betriebe zu NQ

Die schriftliche Befragung wurde

- in der Region LU durchgeführt als Vollerhebung
- unterstützt durch ein Begleitschreiben der Ministerin
- Rücklauf: 42 Bögen bis Mitte Februar
Rücklaufquote: 50%.

Die Gruppe der Pflegehilfskräfte und Hilfskräfte in der Pflege



n = 719 Angaben in % Def. Pflegehilfskraft/Hilfskraft in der Pflege vgl. Branchenmonitor

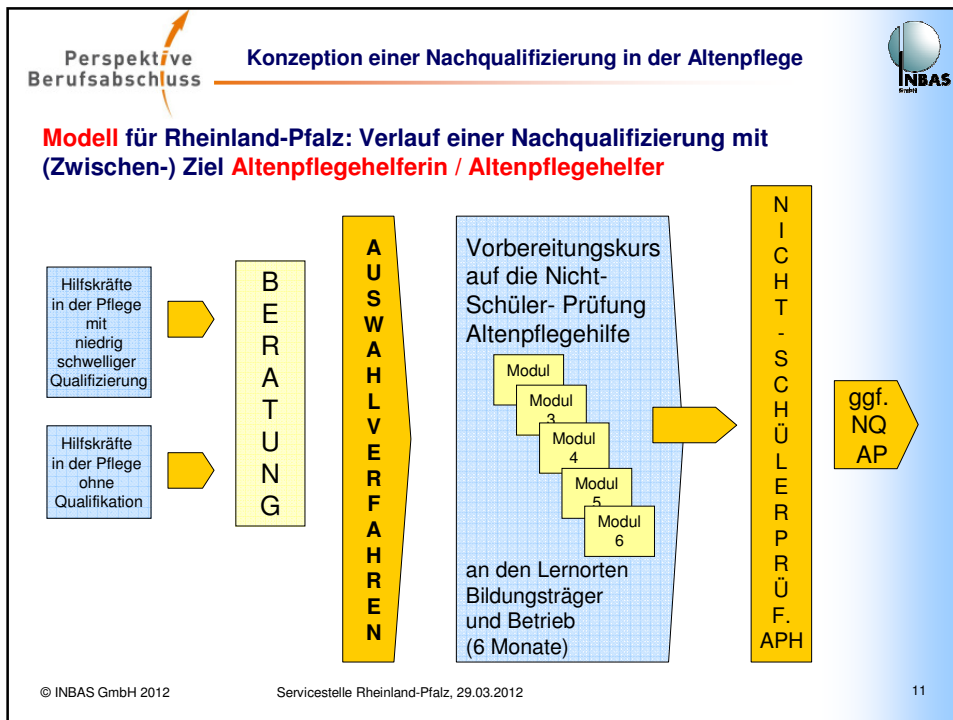
Zugang

Formale Berechtigung für eine NQ mit Ziel AP

- Pflegehilfskräfte mit einjähriger/zweijähriger Qualifizierung (APH, GKPH)
- Hilfskräfte in der Pflege mit anderer abgeschlossener Ausbildung (pflegenah / pflegefremd)

Notwendigkeit einer NQ mit Zwischenschritt APH

- Hilfskräfte in der Pflege mit niedrigschwelliger Qualifikation (z. B. Betreuungskraft nach §87b SGB XI – Alltagsbegleiter/in, Schwesternhelfer/in, Haushaltsassistenten)
- Hilfskräfte in der Pflege ohne formale Qualifikation



Perspektive Berufsabschluss

INBAS

Beratung NQ-Kurs APH

- Insgesamt wurden 30 Pflegedienst- und Heimleitungen sowie 24 Hilfskräfte telefonisch beraten
- 20 Bewerbungen wurden eingereicht
- 20 Teilnehmerinnen wurden zum Auswahltag eingeladen
- 18 Teilnehmerinnen aus 17 verschiedenen Einrichtungen wurden in den Kurs aufgenommen
- Hauptgrund der Einrichtungen das Angebot nicht zu nutzen:
 - Ausfall kann in der Einrichtung nicht kompensiert werden

© INBAS GmbH 2012

Servicestelle Rheinland-Pfalz, 29.03.2012

12

Auswahl-
verfahren
NQ-Kurs
APH

Ablauf

1. Persönliches Gespräch

Erfragt wurden z.B.:

- Motivation zur Teilnahme am Kurs
- Bisheriger beruflicher Werdegang
- Familiäre Unterstützung und Verpflichtungen
- Wünsche und Erwartungen

2. Mündlicher Teil

Bearbeitung mehrerer Aufgabenstellungen mit pflegepraktischem Inhalt

3. Schriftlicher Teil

Bearbeitung mehrerer Aufgabenstellungen mit pflegepraktischem Inhalt

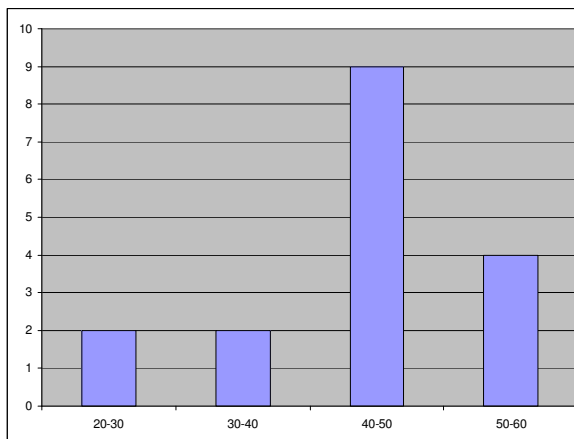
4. Einzelfallkonferenz und Entscheidung

Zusammen-
setzung
der
Teilnehmer-
innen
NQ-Kurs
APH

Alter der Teilnehmerinnen

Spanne:
27 - 54 Jahre

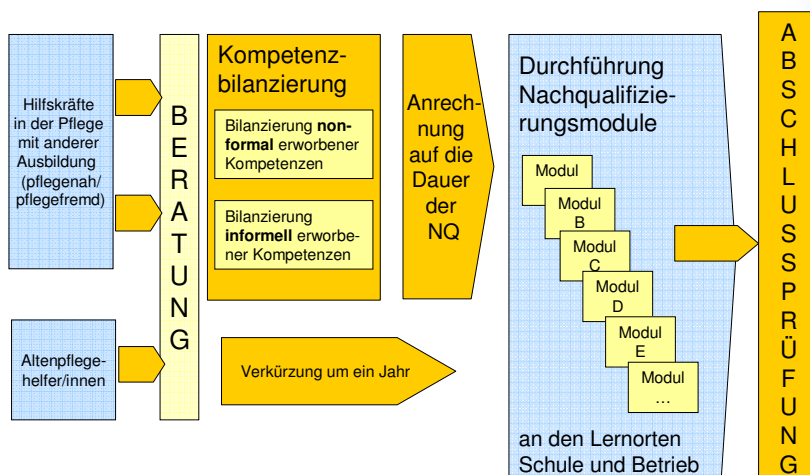
Durchschnitt:
47 Jahre



Organisation
NQ-Kurs
APH

- **Kursform:** berufsbegleitend
- **Dauer des Kurses:** 6 Monate
- **Unterrichtszeiten:**
mo / die / mi: 5 Unterrichtsstunden à 45 min.
(8:30 bis 13:00 Uhr)
- **Stunden:**
Insgesamt ca. 360 Unterrichtsstunden
in 6 Monaten beim Bildungsträger
- **Nichtschülerprüfung:**
durch eine staatliche Altenpflegeschule
- **Beginn des nächsten Kurses:** voraussichtlich
Oktober 2012

Modell für Rheinland-Pfalz:
Verlauf einer Nachqualifizierung mit Ziel **Fachkraft Altenpflege**





Perspektive Berufsabschluss

Kompetenzbilanzierung Phase 2

- Die im Laufe der praktischen Tätigkeit in der Pflege erworbenen Kompetenzen werden
 - in einem schriftlichen und einem mündlichen Teil in der Altenpflegeschule
 - sowie in einem praktischen Teil in der Einrichtung ermittelt und dokumentiert.
- Anhand der Ergebnisse der Kompetenzbilanzierung wird die Verkürzung der Nachqualifizierungszeit bei der zuständigen Behörde (ADD) beantragt.
- Alten- und Krankenpflegehelfer/innen müssen nicht an der Kompetenzbilanzierung teilnehmen.

© INBAS GmbH 2012 Servicestelle Rheinland-Pfalz, 29.03.2012 18

Organisation
NQ-Kurs
AP

- **Kursform:** berufsbegleitend
- **Dauer des Kurses:** 2 Jahre
- **Unterrichtszeiten:**
mo / die: 08:00 bis 15:00 Uhr
mi: 8:30 bis 11:15 Uhr
- **Stunden:**
1650 Stunden am Lernort Praxis
1500 Stunden am Lernort Schule
- **Beginn des Kurses:** 13. August 2012

Organisation
NQ-Kurs
AP

Lernort Schule

- Die Ausbildung am Lernort Schule orientiert sich an den vorhandenen Erfahrungen der Teilnehmerinnen (Ergebnisse Kompetenzbilanzierung)
- Die Ausbildung am Lernort Schule ist modular aufgebaut

Lernort Praxis

- Die Ausbildung am Lernort Praxis wird durch eine qualifizierte Praxisanleitung gewährleistet
- Es erfolgen Praxiseinsätze in weiteren Bereichen des Gesundheitswesens

Transfer

Ausblick

- Transfer der im Projekt entwickelten Konzeption ist noch in der Projektlaufzeit geplant (bis August 2013)
- Aktuell: Gespräche mit beteiligten Partnerinnen und Partnern über Möglichkeiten des Transfers

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt:

Regionale Servicestelle für Rheinland-Pfalz
Heike Blumenauer blumenauer@inbas.com
Tina Bickel bickel@inbas.com

www.nachqualifizierung-altenpflege.de